

Kelch; der war voll Wohlgeruch und voll Süßigkeit, und die Biennen sättigten sich und brachten noch Honig mit nach Hause.

## 95. Die Biene.

Friedrich GILL.

1. Da steht das kleine Bienenhaus.  
Die Biennen ziehen ein und aus,  
die kleinen, muntern Leute.  
Sie fliegen nach den Blumen hin  
und suchen süßen Honig drin  
mit rechter Lust und Freude.
2. Schmeckt's ihnen gut, so summen sie;  
ist's Blümlein leer, so brummen sie  
und fliegen fort im Jagen,  
und haben sie sich satt geleckt,  
dann wird noch Honig eingesteckt,  
so viel sie können tragen.
3. Sie schleppen ihn zu ihrem Haus  
und packen ihn dort eilig aus  
und ruhen eine Weile.  
Dann putzen von den Flügelein  
den Staub sie ab gar fein und rein  
und fliegen fort in Eile.
4. So geht es fort den ganzen Tag,  
bis kühl der Abend kommen mag;  
es sind gar fleiß'ge Leute.  
Und ist ihr Haus auch nur von Stroh,  
so sind sie dennoch immer froh  
und summen stets voll Freude.
5. Sie machen kleine Fäßlein sich  
von weißem Wachs gar säuberlich,  
die sie voll Honig tragen.  
Und kommt der rauhe Winter dann,  
so zapfen sie die Fäßlein an  
und trinken mit Behagen.